



Seit 2010 führt die Sektion Vogelsberg der Deutschen Vulkanologischen Gesellschaft (DVG) mit verschiedenen Kooperationspartnern ein Programm zum Tag des Geotops durch. Dabei wird jedes Jahr ein anderer Ort im Vulkangebiet Vogelsberg gewählt: bisher Büdingen, Herbstein, Ortenberg, Schotten, Amöneburg, Mücke, Gedern, Grebenhain, Homberg (Ohm), Großenlüder, Glauburg, Hungen-Langd, Freiensteinau und Schwalmtal-Brauerschwend.

Dieses Jahr findet der Tag des Geotops am Sonntag 15. September in Burg-Gemünden, einem Ortsteil von Gemünden (Felda), statt. Gemeinsam mit der Fördergemeinschaft 750 Jahre Burg-Gemünden e.V. und der Gemeinde Gemünden (Felda) lädt die DVG Sektion Vogelsberg zu einem umfangreichen Programm ein.

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr und endet um 17 Uhr.

Am Vormittag finden **Vorträge** zum Vulkangebiet Vogelsberg und zu den örtlichen Geotopen statt. **Informationen dazu sind auf S. 2 zu finden.** Für diesen Teil des Programms ist keine Anmeldung nötig.

Am Nachmittag werden verschiedene **Führungen und Exkursionen** angeboten. Die Themen dabei sind:

- 1.) Geologische Entdeckungen zwischen Ohm und Hof Sorge**
- 2.) Steine im Ort – ein Dorfrundgang (zwei Termine)**
- 3.) Der Schlossberg und seine vulkanische Vergangenheit (zwei Termine)**

Informationen zu den einzelnen Terminen sind auf den Seiten 3 und 4 zu finden. Eine Anmeldung ist erforderlich (siehe unten).

Im Dorfgemeinschaftshaus wird ein **Mittagsimbiss** angeboten. Nachmittags gibt es dort auch **Kaffee und Kuchen**. Vor und nach den Touren laden **Infostände verschiedener Initiativen und Institutionen** zu einem Besuch ein.

Wir bitten um eine Anmeldung mit Name, Wohnort und Telefonnummer. Die Anmeldung kann bis einschließlich 13. September erfolgen: per Mail über anmeldungen@dvg-vb.de.

Die Gruppengröße ist begrenzt. Anmeldungen werden bestätigt und sind erst dann gültig.

Soweit Sie innerhalb von 2 Tagen keine Rückmeldung erhalten, fragen Sie bitte nach.

Mit der Anmeldung ist die Erlaubnis verbunden, die mitgeteilten Kontaktdaten zu speichern, mit dem Zweck, vorab Listen der Gruppen erstellen zu können oder vor den Touren nochmals Kontakt aufzunehmen.

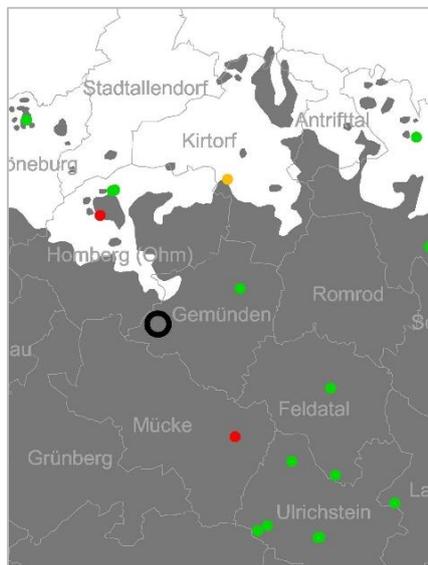
Tag des Geotops 15. September 2024 Burg-Gemünden

Vorträge

Veranstaltungsbeginn: 10.00 Uhr. Keine Anmeldung.
Anreise, Parkmöglichkeiten siehe S. 4 unten

Prof. Dr. Heiner Flick:

Der Vogelsberg – Burg-Gemünden mit seinen Lavaströmen gehört dazu



Der Vogelsberg gilt als größtes Vulkangebiet Mitteleuropas, in dem ungezählte Schlote aktiv waren. Aus diesen wurden zwar oft vulkanische Asche und Bomben ausgeworfen, teilweise herrschten aber auch eher ruhige Ausbrüche vor. Hierbei traten immer wieder Lavaströme aus und ergossen sich über die Landschaft - auch dort, wo heute Burg-Gemünden liegt! Nachdem die vulkanischen Aktivitäten vor etwa 15 Millionen Jahren zu Ende gingen, veränderte sich der Vogelsberg durch Verwitterung und Abtragung. In der Folge schrumpfte er in seiner Ausdehnung, darüber hinaus wurden die vulkanischen Gesteine fast überall von einer Bodenbildung überbedeckt. Deshalb sind vielerorts kaum noch gut erkennbare Zeugnisse der vulkanischen Ereignisse zu finden. Burg-Gemünden - in heutiger Randlage des Vogelsbergs - bietet sich hierfür jedoch mit mehreren Beispielen an.

Karte: Übersicht nach Ehrenberg u. Hickethier (1985) - Ausschnitt

Prof. Dr. Heiner Flick (Jahrgang 1944), Diplom-Geologe und Promotion nach Studium in Münster, Edinburgh und Clausthal. Bei anschließender Tätigkeit an der Universität Heidelberg Betreuung von Diplomanden und Doktoranden – hierzu gehört der auch im Vogelsberg aktive Dr. Dieter Nesbor –, seitdem als außerplanmäßiger Professor für die Universität Heidelberg (d.h. Durchführung nicht besoldeter Lehrveranstaltungen) und als Freiberufler im Bereich des Umweltschutzes im Allgäu sowie für das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) im Rheinischen Schiefergebirge und Nordosten Hessens tätig, hierbei u.a. Bearbeitung von Geotopen, insbesondere in der Rhön.

Andrea Albert:

Geotope in und um Burg-Gemünden



Burg-Gemünden bietet einige Beispiele interessanter Geotope, die auf die vulkanische Zeit der Region zurückverweisen. An den Hängen der Ohm aber auch mitten im Ort Burg-Gemünden sind Gesteine und Formen zu finden, die durch Lavaströme entstanden sind, die hier einst flossen. Die Anschnitte, die wir heute sehen, wurden einerseits durch die Ohm einschließend ihrer seitlichen Zuflüsse geschaffen und andererseits durch Menschen, die hier seit Jahrhunderten Steine abgebaut haben.

Andrea Albert ist Geo- und Naturparkführerin in der Region Vogelsberg und langjähriges Mitglied der DVG. Innerhalb der Sektion Vogelsberg der DVG ist sie eine der Ortsbeauftragten, die sich ehrenamtlich um die regionale Erdgeschichte und örtliche Geotope kümmern.

Foto: K. Bär

Tag des Geotops 15. September 2024 Burg-Gemünden

Führungen/Exkursionen

Anmeldung erforderlich – siehe erste Seite!

Anreise, Parkmöglichkeiten siehe S. 4 unten

1.) Geologische Entdeckungen zwischen Ohm und Hof Sorge

→ um 13.30 Uhr. Dauer ca. 2,5 Stunden, Länge etwa 4 km. Festes Schuhwerk empfohlen



Entlang der Ohm und vorbei an den alten Dorfsteinbrüchen am Rödenberg gehen wir zum Hof Sorge. Dort erfahren wir etwas über die Geschichte des Hofguts und schauen die Gesteine genauer an, die hier abgebaut und dort verbaut wurden. Hier befand sich in früherer Zeit auch eine Eisenhütte, wo das Eisenerz aus den umliegenden Erzgruben zu Roheisen verarbeitet wurde. Weiter entlang der Ohm kommen wir zum Klausenrain, einem Geotop mit eigenartigen Felsformationen, das gut versteckt in einem Wäldchen liegt.

Foto: A. Albert

Treffpunkt:

Eingang DGH Burg-Gemünden

Leitung:

Andrea Albert, Karl Heinz Hartmann

2.) Steine im Ort – ein Dorfrundgang

→ 2a) um 13.00 Uhr und → 2b) um 15.00 Uhr. Dauer jeweils ca. 1,5 Stunden



Aus zahlreichen örtlichen Steinbrüchen gewannen die Burg-Gemündener zu früherer Zeit ihr Baumaterial. Auf unserem Rundgang sind Mauerwerke aus Bruch- und Werkstein bis hin zu Zyklopmauerwerk aus Lungstein zu sehen und geologische Besonderheiten zu entdecken. Dabei werden auch interessante Geschichten und Begebenheiten aus früheren Dorfzeiten zu erfahren sein! Wir werfen außerdem einen Blick in das Schlossgelände und den geheimnisumwitterten Schlosskeller.

Foto: A. Rüb

Treffpunkt:

Eingang DGH Burg-Gemünden

Leitung:

Andreas Rüb, Roland Albert

3.) Der Schlossberg und seine vulkanische Vergangenheit

→ 3a) um 13.00 Uhr und 3b) um 15.00 Uhr. Dauer jeweils ca. 1,5 Stunden



Einst sind glühende Lavaströme des Vogelsbergs geflossen, wo heute Burg-Gemünden mit seinem Schloss liegt. Über viele Jahrhunderte wird von der vulkanischen Vergangenheit wohl niemand etwas geahnt haben. Aber manchmal hat man sich vielleicht doch darüber gewundert, warum das Gestein, das man dort findet, Hohlräume hat, die wie Gasblasen aussehen. Bei unserem Rundgang werden wir bestimmte Stellen besuchen, wo auch nach 15 Millionen Jahren noch erkennbar ist, wie hier Lava geflossen ist.

Foto: M. Barth

Treffpunkt:

Parkplatz am DGH Burg-Gemünden

Leitung:

Kerstin Bär, Michael Barth

Veranstaltungsort:

35329 Gemünden (Felda), Ortsteil Burg-Gemünden, Dorfgemeinschaftshaus (DGH), Am Schafgarten 4.

Parken:

Für die Anreise mit PKW bitten wir zu beachten, dass Parkmöglichkeiten direkt am DGH nur sehr eingeschränkt zur Verfügung stehen und den Ausstellern und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen vorbehalten sind. Ausgewiesene Parkplätze sind vorhanden auf einer Wiese zwischen Schafgarten und Bernsfelder Straße. Von dort ist das DGH fußläufig innerhalb weniger Minuten gut zu erreichen. Die Zufahrt wird entsprechend geregelt. Bitte folgen Sie den Anweisungen der Feuerwehr.

Anreise mit ÖPNV:

Bahnhof "Burg-Nieder-Gemünden" (anschließend 1500 m Fußmarsch).